

## **Skandalöser Polizeieinsatz riegele Dorstfeld ab – DIE RECHTE reagiert auf Schikanen!**

Am vergangenen Freitag (18. November 2016) demonstrierten 180 Anhänger der Partei DIE RECHTE, viele davon selbst wohnhaft in Dorstfeld, durch das Unterdorf. Obwohl die Demonstration völlig friedlich verlief und bei ähnlichen Veranstaltungen Anfang 2016 noch eine deutlich geringere Zahl an Polizeibeamten (ohne vorherige Absperrungen, Halteverbote usw.) ausreichte, um die Demonstration zu



begleiten, rüstete die Dortmunder Polizei plötzlich für einen Großeinsatz. Im Vorfeld wurden weiträumige Halteverbotszonen erlassen und Fahrzeuge abgeschleppt, Anwohner mit Flugblättern und in persönlichen Gesprächen durch Polizei aufgefordert, am Demonstrationstag ihre Häuser nicht zu verlassen, sogar Geschäfte schlossen früher, da angebliche Gefahren prognostiziert wurden. Letztendlich ist nichts davon eingetreten und es bestätigt sich vielmehr der Verdacht, der bereits im Vorfeld geäußert wurde:

Der gigantische Polizeieinsatz in Unterdorstfeld war mutmaßlich ein politischer Schachzug, mit dem die Polizeiführung Stimmung gegen Nationalisten erzeugen wurde, ganz nach dem Motto „Wenn sich schon keiner daran stört, dass die Rechten in Dorstfeld wohnen, nerven wir die Bevölkerung eben mit überzogenen Maßnahmen“, damit sich anschließend eine Auffassung à la „Das ganze Theater ist nur wegen den Rechten“ breit macht. Ein ganzer Stadtteil wird quasi in Kollektivhaft genommen, um Stimmungsmache zu betreiben. Dieses Vorgehen ist skandalös!

Wir als Partei DIE RECHTE wollen unsere Ziele friedlich vermitteln und nehmen dabei Rücksicht auf die Dorstfelder Bevölkerung: Wenn es nach uns ginge, bräuchte es kein einziges Absperrgitter, keine Halteverbote und keine Aufrufe, zu Hause zu bleiben – das haben die Demonstrationen im Januar und Februar 2016 gezeigt, die (auch aus polizeilicher Sicht) störungsfrei verliefen und ohne dieses Prozedere auskamen. Vorsorglich war durch unsere Partei auch für den 25. November 2016 eine Demonstration angemeldet worden, mit der wir den Polizei-Präsenzeinsatz kritisieren und uns für Einsätze an tatsächlichen Brennpunkten stark machen wollten. Nachdem bei der vergangenen Demonstration jedoch die Bevölkerung kollektiv bestraft wurde, um diese mutmaßlich gegen ihre rechten Nachbarn aufzubringen, verzichteten wir auf die Demonstration und werden die geplanten Proteste der nächsten Wochen schwerpunktmäßig dort auf die Straße tragen, wo die Polizei eigentlich aktiv werden sollte: An sozialen Brennpunkten, beispielsweise und gerade in der Nordstadt.



Wir wollen nicht, dass Dorstfeld wöchentlich zu einem Geisterstadtteil verwandelt wird, dessen Erscheinungsbild eher an einen großangelegte Anti-Terror-Einsatz erinnert, denn an eine friedliche Demonstration einer politischen Partei. Gleichzeitig rufen wir Sie aber dazu auf, selbst politisch aktiv zu werden und sich über unsere Arbeit zu informieren: Wir wollen politischen Unmut in Protest und Widerstand wandeln, um mit der Politik der Herrschenden aufzuräumen. Bringen Sie sich ein und werden Sie Teil der nationalen Bewegung, die gerade in Dorstfeld verankert ist.

**Um Berührungängste zu nehmen oder schlichtweg für Fragen zur Verfügung zu stehen, führt DIE RECHTE statt der angemeldeten Demonstration einen Informationsstand am Wilhelmplatz durch: Beginn ist am Freitagmittag (25. November 2016) um 12.00 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle „Wittener Straße“. Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie am Stand zu einem Gespräch begrüßen können. Im Gegensatz zu unseren politischen Gegnern, scheuen wir keine Diskussionen, wir stehen gerne Rede und Antwort!**

**Informationen im Internet: [www.dortmundecho.org](http://www.dortmundecho.org)**